

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift:
Tageblatt Riesa.
Fernruf Nr. 90.
Postfach Nr. 82.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft
Großenhain, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen beständig bestimmte Blatt.

Postfachkonto:
Dresden 1530.
Strotzke:
Riesa Nr. 82.

Nr. 71

Dienstag, 24. März 1936, abends

89. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenrate (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetales sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefaltete 48 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Pfg., die 90 mm breite, 3 gefaltete mm-Zeile im Textteil 26 Pfg. (Grundchrift: Petit 8 mm hoch). Ziffergebühr 27 Pfg., tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingehender Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 3. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlass hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59.

Aufruf

des Reichspropagandaleiters der NSDAP. Reichsminister Dr. Goebbels

zum 27., 28. und 29. März 1936!

An das deutsche Volk!

Zeit Beginn des Wahlkampfes hat sich die Wucht dieser Massenkampagne von Tag zu Tag gesteigert. In überströmender Begeisterung hat dabei die ganze Nation ein freudiges und tief inneres Bekenntnis zum Führer und zu seiner Befreiungstat vom 7. März abgelegt. Die beiden letzten Tage vor der Wahl sollen nun dieses Bekenntnis noch einmal in einem gewaltigen Ausdruck vor dem eigenen Volk und vor der ganzen Welt erhärten.

Am Freitag, den 27. März, um 16 Uhr

wird der Führer von den Kruppwerken in Essen aus an allen deutschen Arbeitern und Soldaten sprechen. Um 15.45 ertönt über alle Sender das Kommando:

„Heißt Flanke!“

Auf dieses Kommando werden in ganz Deutschland auf allen öffentlichen Gebäuden, Betrieben und Privathäusern

Am Sonnabend, den 28. März

begibt das ganze Deutsche Volk in feierlicher Weise den

„Deutschen Volkstag für Ehre, Freiheit und Frieden!“

Die nat. soz. Formationen werden in Kundendemonstrationen die Nation zum gewaltigen Massenappell aufrufen. Von 18.30 Uhr ab füllen sich die Straßen der Städte und Dörfer mit den Millionenmassen des Volkes, die ihren Sammelstätten zustromen, um den Führer das letzte Mal vor der Wahl zu hören. 19.45 Uhr stehen die gesamten Kolonnen bereit. An allen Sammelstätten und in den Versammlungen herrscht feierliche Ruhe.

Die Glocken des Kölner Domes läuten um 19.30 Uhr mit ehernem Wunde den

Friedens-Appell des Führers

ein, der um 20 Uhr von den Messchallen in Köln pünktlich beginnt. Am Ende dieses Appells des ganzen Volkes wird von den Kölner Messchallen aus das Alt-Niederländische Dankgebet angestimmt. Mit den Klängen dieses Liedes, das von Köln aus über alle Sender bis in das letzte Dorf übertragen wird, mischt sich der Gesang des ganzen Volkes. Alle deutschen Volksgenossen im gesamten Reich stimmen lebend in diesen Gesang ein.

die Fahnen gehißt. Kein Gebäude, kein Betrieb, kein Haus, keine Wohnung, von denen von dieser Stunde an bis zum Wahlsende nicht die Fahnen des neuen Deutschland wehen!

Um Punkt 16 Uhr werden die Sirenen der Kruppwerke eine Minute lang den Beginn des großen Friedensappells des Führers ankündigen. In ihren hellenden Ton aus Essen stimmen in ganz Deutschland von Schiffen, Schiffen und Lokomotiven alle Sirenen mit ein. Damit wird für die ganze Nation, für Betriebe und ihre Beschäftigten, für Privatleute, Fahrgänge, mit Ausnahme von in Bewegung befindlichen Zügen und Flugzeugen, eine Minute Verkehrsruhe und allgemeine Stille angeordnet. Die Nation hält während dieser Minute innere Einkehr und bringt damit in der demonstrativsten Weise vor der ganzen Welt ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, sich hinter den Führer, seine Friedenspolitik, seine Politik der Ehre und Gleichberechtigung wie ein Mann zu stellen. Diese Minute Verkehrsruhe soll jeden deutschen Mann und jede deutsche Frau noch einmal daran gemahnen, daß sie sich

dieser Zeit würdig erweisen und ihre nationale Pflicht erfüllen müssen.

Der Führer

als erster Arbeiter und Soldat des deutschen Volkes, wird sodann aus der Waffenschmiede des deutschen Reiches, aus den Kruppwerkstätten in Essen, vor der gesamten deutschen Arbeiterschaft und allen deutschen Soldaten sein Bekenntnis zum Frieden wie zur Ehre und Gleichberechtigung der Deutschen Nation ablegen.

Diese Kundgebung wird in allen Betrieben und Kasernen im Gemeinschaftsempfang aufgenommen. Pöden lassen während der Zeit von 16 bis etwa 17 Uhr Verkehrsruhe eintreten, um ihren Angehörigen und dem Publikum Gelegenheit zu geben, die Rede des Führers zu hören.

Zur Durchführung des Aufrufes des Reichstagswahlkampfleiters

wird noch bekanntgegeben:

Am Freitag, den 27. März

Um 16 Uhr wird das Sirenenignal aus den Kruppwerken gegeben. Zu gleicher Zeit wird dieses Signal von den Sirenen und Alarmgeräten aller Fabriken, Werke, stillstehender Lokomotiven, Schiffen usw. im ganzen Reich übernommen und eine Minute lang durchgeföhrt.

Die Dienststellen der Reichsbahnverwaltungen, Reedereien bzw. die Betriebsführer der Werke usw. werden daher gebeten, entsprechende Anweisungen zur Uebernahme des Signals in ihrem Arbeitsbereich zu geben.

Um 16.00-16.01 tritt eine Minute Verkehrsruhe in ganz Deutschland ein, so daß

im ganzen Reich um 16 Uhr

der Verkehr aussetzt

(mit Ausnahme der in Fahrt befindlichen Flugzeuge, Eisenbahnen und Schiffe) und bis 16.01 Uhr ruht.

Die Dienststellen der Verkehrsrichtungen wie Reichsbahnverwaltungen, Straßenbahndirektionen und sonstige Verkehrsunternehmen werden hiermit aufgefordert, durch entsprechende Anweisungen die reiblose Durchführung dieser Verkehrsruhe in ihrem Arbeitsbereich in der Minute von 16.00-16.01 Uhr zu sichern.

Auch die Privatbesitzer von Gefährten aller Art werden auf diese eine Minute Verkehrsruhe hiermit nochmals besonders hingewiesen.

Die Reichswahl-Kampfleitung

l. A.: Hugo Fischer.

Berlin, den 24. März 1936.

Die Stimme des Führers ist die Stimme der Nation!